MINSK

sozialistische Idealstadt

Powered by raillour

Architekturreise
nach Belarus

08. - 12. Mai 2019

ein gemeinsames Projekt von:

kulturwissen

incognita

OST ARCHITEKTUR

architekturreisen.ch

Welche Stadt sieht aus, also ob Ruhm und Glanz der alten Sowjetunion nie verblüht wären? Wo gibt es einen «Leninplatz», befindet sich ein Kino «Oktober», ein «GUM» Warenhaus und eine gewaltige Traktorenfabrik am Stadtrand, die den Namen «Belarus» trägt?

Die Stadt heisst Minsk und lässt trotz allem keinen Zweifel, dass wir uns hier mitten im Europa des 21. Jahrhunderts befinden. Wie passt das alles zusammen?

Um die «letzte Diktatur Europas» ist es in den letzten Jahren eher ruhig geworden. Wir bereisen ein höchst gastfreundliches Land, das sich langsam zu öffnen beginnt und gleichzeitig seine Sonderrolle zwischen den EU-Nachbarn im Westen und dem grossen Russland im Osten zu wahren sucht.

Nach gewaltigen Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg wurde Minsk als eine von weltweit nur wenigen Städten gemäss den städtebaulichen Idealen des Stalinismus wieder aufgebaut.
Unabhängig vom Geschmacksurteil bildet die fast 20km lange Monumentalachse der ehemaligen «Stalinallee» und heutigen «Unabhängigkeitsallee» das eindrückliche Rückgrat einer Stadtmorphologie, wie sie nur in Minsk in einer derart radikalen Ausprägung vorkommt. Wir erleben diese Achse primär zu Fuss in ihrer ganzen Länge. Dies allerdings nicht ohne gezielte Blicke nach links und rechts, wo nach dem Ende des stalinistischen Stildiktats sehr überraschende und heute noch gut erhaltene Bauten der sozialistischen Moderne entstanden sind. Ein Ausflug über Land führt uns später unter anderem zur Gedenkstätte Chatyn.

Highlights:

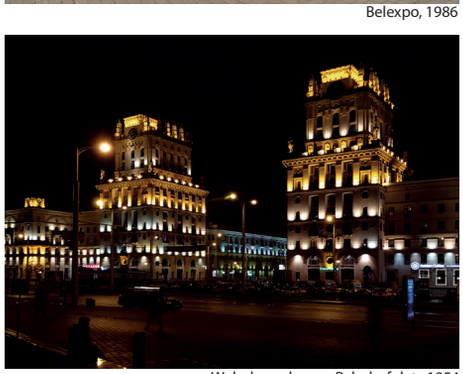
Zu Fuss auf der Monumentalachse
Phänomenale Metrostationen
Futuristisches Architekturinstitut
Gedenkstätte Chatyn
Traktorenwerke «Belarus»

Haus der Muster, 1968; mit Relief "Solidarität" 1978

Belexpo, 1986

Gedenkstätte Chatyn, 1969

Institut für Architektur und Bau, 1983


Wohnkomplex am Bahnhofplatz 1954

Ruhmeshügel, 1969

LEITUNG / ORGANISATION

Samuel Scherrer, dipl. Arch. ETH SIA
info@incognita.ch ¦ +41 (0)76 448 27 76
Peter Sägesser, dipl. Arch. ETH SIA
info@ostarchitektur.com ¦ +41 (0)79 689 09 60

LOKALE PARTNER / BEGLEITUNG

Dzmitry Marozau, Belagrotravel, Minsk
Lokale ArchitektInnen / HistorikerInnen

KOSTEN

CHF 1'590.- pro Person im Standard-DZ.
Inklusive: Flug Zürich - Minsk mit Austrian Airlines via Wien, alle Transfers, Übernachtungen mit Frühstück in der gewählten Zimmerkategorie, Führungen, Besichtigungen, Eintritte, Abendessen am Samstag (o. Getränke), CO2-Kompensation Flüge. Nicht inklusive: obligatorische Reiseversicherung, ggf. Flugzuschläge für höhere Buchungsklassen.

Einzelzimmerzuschlag: CHF 154.-

HOTEL

Wir wohnen im historischen Fünfsternhotel Crowne Plaza an der Kirov Strasse. Es wurde 1940 im Stil des sozialistischen Realismus als erster Hotelneubau unter Sowjetherrschaft errichtet. Während die Fassaden gut erhalten sind, gingen die Originalinterieurs leider bei der letzten Sanierung weitgehend verloren. Nach wie vor hervorragend ist die Lage des Hotels.

GUT ZU WISSEN

Sie benötigen einen mindestens 90 Tage über das Reisedatum hinaus gültigen Reisepass sowie den Nachweis einer internationalen Krankenversicherung. Unsere Reise ermöglicht eine visumsfreie Einreise nach Weissrussland.

ANMELDUNG

Bis 15. Februar 2019 direkt bei:

railtour suisse sa
Spezialreisen
Bernstrasse 164
3052 Zollikofen
Tel. 031 378 00 90
specialproduct@railtour-frantour.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 08.30-12.00 / 13.00-17.30 Uhr

Auskünfte zum Programm auch bei der Reiseleitung; Leitung Deutsch, Führungen Englisch. Mindestteilnehmerzahl 12 Pers. Div. Bildmaterial auf www.incognita.ch Kleinere Programmänderungen sind vorbehalten.

Mittwoch, 08.05.2019- Willkommen

Vormittag: Flug mit Austrian Airlines via Wien nach Minsk (Zürich ab 07:40, Minsk an 12:45).

Nachmittag: Mit dem «Ruhmeshügel» vor den Toren der Stadt erklimmen wir eines der markantesten Monumente, die im Gedenken an den Zweiten Weltkrieg je errichtet wurden. Es ragt wie eine Speerspitze am äussersten östlichen Ende der Monumentalachse aus der flachen, hier noch weitgehend unbebauten Landschaft. Die Stadt erahnen wir erst in der Ferne.
Bezug des Hotels und später Einführungsveranstaltung im Studio des Architekten Leonid Levin. Dieses wird heute von seiner Tochter weitergeführt und birgt eine Fülle von Materialien aus der ganzen Schaffenszeit von Levin.

Abend: zur freien Verfügung.

Donnerstag, 09.05.2019 - die Achse

Vormittag: Wir starten im Westen der Stadt am aufgegebenen alten Flughafen «Minsk I», der im Stil des Sozialistischen Realismus mehr an einen Tempel erinnert. Von hier «wandern» wir entlang der Monumentalachse Richtung Innenstadt. Vorbei an Hauptbahnhof, Leninplatz und Post erreichen wir am Mittag das Stadtzentrum.

Nachmittag: Weiter auf der Achse nach Osten, stadtauswärts, vorbei an Siegesplatz, Stadtpark und verschiedenen öffentlichen Bauten, gelangen wir später zur Nationalbibliothek. Ihre Errichtung geht auf einen Beschluss des Jahres 1989 zurück, eröffnet wurde sie allerdings erst 2006. Unser Weg endet beim inneren Autobahnring im expressiv gestalteten Institut für Architektur und Bau. Von hier wird uns die Metro zurück in die Stadt bringen. Dabei steigen wir an einigen Stationen aus, die einen Vergleich mit ihren Vorbildern in St. Petersburg und Moskau nicht zu scheuen brauchen.

Abend: Führung im Opernhaus von Iosif Langbard (1939), das eine eigenwillige Mischung aus modernen und stalinistischen Gestaltungselementen aufweist. Nach Möglichkeit Besuch einer Vorführung.

Freitag, 10.05.2019 – über Land

Vormittag: Besuch der Traktorenwerke «Belarus» am Stadtrand. Dabei handelt es sich nicht nur um einen der grössten Industriebetriebe des Landes, sondern auch um einen Bauherren, der für die Bedürfnisse von Produktion und Mitarbeitern im Laufe der Jahrzehnte einen typologisch einzigartigen Stadtteil errichtet hat.

Nachmittag: Über Land erreichen wir die Gedenkstätte Chatyn. In diesem weitläufigen Areal wird nicht nur an das ehemalige Dorf Chatyn erinnert, das 1943 von der SS komplett vernichtet wurde, sondern stellvertretend an alle von den Nazis zerstörten weissrussischen Dörfer. In ihrer gestalterischen Vielschichtigkeit gehört die Gedenkstätte zu den eindrücklichsten ihrer Art in Osteuropa. Durch endlose Wälder und Felder erreichen wir gegen Abend wieder Minsk.

Abend: zur freien Verfügung.

Samstag, 11.05.2019 – Modernismen

Vormittag: Die grossmasstäblichen städtebaulichen Entwicklungen der 1960er/70er-Jahre an den «Nemiga» und «Pobediteley» Boulevards bieten einiges zu sehen und zu diskutieren.
Das angrenzende Quartier um das eindrückliche Holocaust-Memorial «Jama» ist ein gelungenes Ensemble der Spätmoderne und wartet auch mit einigen schönen Einzelbauten auf.

Nachmittag: Musicaltheater, Hotel Belarus, «Kukuruza» Wohnbauten und Palast der Jugend heissen einige der Perlen des Nachmittagsprogrammes, die wir auf einer Bustour aufsuchen werden.

Abend: Gemeinsames Abendessen im umgenutzten ehemaligen Industrieareal an der Kastryčnickaja-Strasse.

Sonntag, 12.05.2019 – Abschied

Vormittag: Zeit zur freien Verfügung

Nachmittag: Transfer zum Flughafen, Flug mit Austrian Airlines via Wien nach Zürich (Minsk ab 13:30, Zürich an 16:40).

Anmeldung Architekturreise Minsk, 08.05. - 12.05.2019

incognita kulturwissen OST ARCHITEKTUR **architekturreisen.ch**

Name, Vorname (Schreibweise wie im Pass): .....

Adresse: .....

Tel. (tagsüber oder mobil): ..... Geburtsdatum: .....

Beruf: ..... Email: .....

Doppelzimmer mit: ..... ☐ offen mit wem ☐ Einzelzimmer

☐ ich habe individuelle Wünsche, bitte kontaktieren Sie mich.

Unterschrift: .....

Die Anmeldung ist verbindlich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen von railtour suisse sa: www.railtour.ch/gruppenreisen/AGB

Powered by railtour REISEGARANTIE